

Innenminister Reinhold Jost zu Gast beim Landesbezirksvorstand der GdP

Am 17. März 2023 fand turnusmäßig die Quartalsversammlung des Landesvorstandes der GdP – Landesbezirk Saarland – statt.

Als Gäste durften wir unseren Minister für Inneres, Bauen und Sport, Reinhold Jost, sowie unseren Leiter der Abteilung D, Dr. Thorsten Weiler, begrüßen. Im Vordergrund standen hierbei die Themen Potenzialanalyse, Einstellungszahlen sowie die Polizeizulage. Im Rahmen einer Impulsrunde stellten sich Reinhold Jost und Dr. Thorsten Weiler den Fragen und Anregungen des Plenums.

Reinhold Jost, selbst Mitglied der GdP, berichtete zum Auftakt von seiner zurückliegenden Dienststellenbereisung und dem in diesem Zuge stattgefundenen und erkenntnisreichen Austausch mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen. „Wissen was ist und daraus entsprechende Ableitungen ziehen“ sei hierbei stets das Motto, so Jost. Frühere Entscheidungen und Annahmen müssen immer wieder neu auf den Prüfstand gestellt werden. Falsche Annahmen führen unweigerlich zu falschen Ableitungen. Gerade mit dem Blick auf neue Kriminalitätsfelder und neuartige Phänomenebereiche müsse man am Zahn der Zeit bleiben.

Auch der Personalstärkenaufbau wurde in diesem Zusammenhang thematisiert. Es wurde von einer guten Entwicklung gespro-

chen, die fortgesetzt werden müsse. Es sei immens wichtig, dass hierbei keine Perspektive verloren gehe. Als neue Form der Nachwuchsrekrutierung kam auch die FOS Polizei (Fachoberschule Wirtschaft – Fachrichtung Polizei) zur Sprache, aus welcher man gut vorbereitete Neuanwärter gewinnen könne.

Zum Auftakt in das Thema der „Potenzialanalyse 2022“ erläuterte Dr. Thorsten Weiler die Eckpfeiler und die damit verbundenen Kernziele zur Optimierung und Stabilisierung des Landespolizeipräsidiums sowie der Abteilung D:

- Zukunftsfähigkeit in Verbindung mit der Anpassung an neue Kriminalitätsfelder
- Stärkung der inneren Sicherheit
- Erkennen und Optimierung belastender Doppelstrukturen
- Optimale Umsetzung des Personalaufbaus.

Erstmalig neu sei im Zuge dieser Potenzialanalyse die Beschäftigung mit einer wachsenden Organisation, also einem Mehr an Personal. Bislang habe man sich stets mit Personaleinsparung beschäftigt. Ziel war es, den Ist-Stand bis Ende Januar zu evaluieren und diese Er-



gebnisse mithilfe eines Beirates zu analysieren. Ziel war es zudem, eine kennzahlenbasierte Handlungsentwicklung zu erarbeiten. Eine Vorstellung der Ergebnisse soll im April erfolgen, auf welche dann eine Organisationsentscheidung des Innenministers folgt.

Vor allem Doppel- und Dreifachstrukturen, welche sich gegenseitig schwächen, statt sich zu verstärken, wurden einer kritischen Prüfung unterzogen. Eine Trennung zwischen ministerieller Ebene und Vollzug soll vollzogen werden.

Neue Strukturen sollen geschaffen werden, ohne alles verändern zu müssen. Eine sinnvolle Definition von Schnittstellen ist hier unabdingbar.

Die inzwischen bekannten anstehenden Veränderungen sowie die damit verbundenen Ängste und Sorgen der Kolleginnen und Kollegen konnten im Rahmen eines anschließenden Dialogs ausführlich besprochen werden. Hierfür einen herzlichen Dank an unsere Gäste.

Julia Becker,
Landesredakteurin





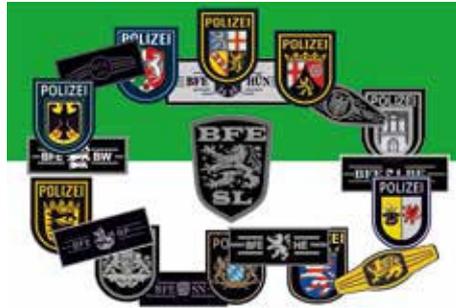
Der Bundesfachausschuss Bereitschaftspolizei (BFA BP)

Aufgrund verschiedener gesetzl. Grundlagen aus dem Grundgesetz und verschiedener Verwaltungsabkommen zwischen den Bundesländern und dem Bund haben sich die Länder und der Bund dazu verpflichtet, sich in bestimmten Lagen zu unterstützen. Aber auch bei Gefahrenlagen im Zusammenhang mit Naturkatastrophen und besonders schweren Unglücksfällen nach Art. 35 Abs. 3 Grundgesetz (GG) kommt die Bereitschaftspolizei zum Einsatz. Gleiches gilt bei einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung eines Bundeslandes nach Art. 91 Abs. 2 GG und im Verteidigungsfall nach Art. 115 f GG. Hierzu unterhält jedes der 16 Bundesländer und der Bund innerhalb ihrer Polizei eine Bereitschaftspolizei. Den Bereitschaftspolizeien der Länder (BPdL) gehören insgesamt ca. 16.400 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte an.

Als Bindeglied zwischen dem Bund und den Ländern hat die Bundesinnenministerin als ihren Beauftragten den Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder (IBPdL) bestellt. Er ist organisatorisch der Leiterin der Abteilung Bundespolizei des BMI unmittelbar zugeordnet. Die Einrichtung dieses Amtes geht auf ein erstmals 1950 abgeschlossenes Verwaltungsabkommen zwischen dem Bund und den Ländern zurück.

Im Grundgesetz ist die Möglichkeit geregelt, dass der Bund in bestimmten besonderen Fällen gegenüber den Polizeien der Länder Weisungen erteilen kann. Deshalb liegen die Einheitlichkeit und Kompatibilität der BPdL in den Bereichen Führung, Einsatz und Ausstattung auch im Interesse des Bundes. Aus diesem Grund hat der Bund sich verpflichtet, einen Teil der Führungs- und Einsatzmittel für die BPen anzuschaffen und den Ländern zur Verfügung zu stellen.

Im Bundesfachausschuss BP sind wie in den anderen Bundesfachausschüssen der GdP alle Bundesländer und der Bund vertreten. Das heißt, aus jedem Bundesland nimmt ein GdP-Mitglied aus einer Einheit einer Bereitschaftspolizei die Vertretung des jeweiligen Bundeslandes oder des Bundes wahr. Hinzu kommt noch ein Vertreter aus



Grafik: GdP

dem Bundesvorstand der GdP, der hier die Aufgabe der Betreuung der Bereitschaftspolizeien übernimmt.

Im Einzelnen kommen die Mitglieder aus den unterschiedlichsten stehenden geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei und den unterschiedlichsten Führungsfunktionen. So sind Gruppenführer, Zugführer und Hundertschaftsführer aus rein taktischen Einheiten, technischen Einsatzeinheiten und Beweissicherungs- und Festnahmeinheiten vertreten. Ebenso Mitarbeiter aus Führungsstäben von Bereitschaftspolizeien, wie sie in größeren Bundesländern üblich sind. Dieser Umstand führt zu einer Informationsgewinnung aus allen Teileinheiten und über alle Führungs- und Funktionsebenen hinweg.

Der BFA BP nimmt eventuell eine kleine Sonderstellung gegenüber den anderen BFA ein, da ja Polizei eigentlich Ländersache ist. Durch seine enge Zusammenarbeit mit dem IBPdL, dem BMI und Bundesvorstand wirkt er aber direkt in Beschaffungsmaßnahmen und auf Gesetzes-, Verordnung- und Richtlinienvorhaben des Bundes ein, was wiederum direkte Auswirkungen auf die BPen der Länder hat.

Der BFA BP kommt in der Regel zweimal im Jahr in Berlin zu einer persönlichen Sitzung zusammen. Hierzu kommen in der Regel einmal im Jahr der IBPdL und/oder Vertreter des Bundesvorstandes der GdP sowie aus dem Bundesinnenministerium zeitweise hinzu.

Während dieser Sitzungen werden dann die Forderungen des BFA BP an die Vertreter des Bundesinnenministeriums weitergeben. Weiterhin haben wir eine Messengergruppe, in der wöchentliche „brandaktuelle Themen“ behandelt werden und Anfragen aus

dem BFA in die Länder bzw. aus den Ländern in den BFA gesteuert werden. Sollte dies zum Austausch nicht ausreichen, treffen wir uns bei akutem Bedarf noch online zu einer Videokonferenz.

Themen dieser Forderungen sind im Einzelnen:

1. Personalmanagement der BPen

- 1.1 Ausreichende Aufstellung stehender Einsetzungseinheiten
- 1.2 Konzepte zur Anschlussverwendung
- 1.3 Einheitliche zweigeteilte Laufbahn in allen Ländern

2. Aus- und Fortbildung der BP-Kräfte

3. Einsatzangelegenheiten

- 3.1 Bewältigung von Großlagen
- 3.2 Einsätze zur Unterstützung der Alltagsorganisation
- 3.3 Schaffung von Führungsorganen für Großlagen
- 3.4 Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen in den Ländern zur Durchführung von Großeinsätzen

4. Digitalisierung

- 4.1 Bundeseinheitlicher Messengerdienst
- 4.2 Digitalfunk und Breitbandkommunikation
- 4.3 Daten- und Informationsarchitektur

5. Ausstattung der BPen

- 5.1 Modulare Körperschutzausstattung
- 5.2 Ballistische Westen/LebEl-Ausstattung
- 5.3 Helme und Visiere
- 5.4 Einsatzbekleidung
- 5.5 Tragezeiten KSA/LebEl
- 5.6 Distanzmittel/Mitteldistanzwaffen
- 5.7 Sondergeschützte Fz.
- 5.8 Halbgruppenfahrzeuge

6. Recht

- 6.1 Rechtsgrundlage für Länderübergreifende Unterstützungseinsätze (LUE)
- 6.2 Musterpolizeigesetze
- 6.3 Versammlungsgesetze Stichwort Föderalismusreform 2006



Foto: GdP Saarland

7. Soziale Standards

- 7.1 Besoldung
- 7.2 Einsatzbelastung
- 7.3 Anrechnung und Vergütung von Einsatzzeiten bei LUE
- 7.4 Lebensarbeitszeit und Bedarfsdienst
- 7.5 Betriebliche Gesundheitsförderung
- 7.6 Versorgung
- 7.7 Entsorgung (zzt. ganz aktuell Anschaffung von Toikw)
- 7.8 Takt. Einsatzmedizin und ärztl. Versorgung in Großeinsätzen

Näheres und genaue Einzelheiten zu unseren Forderungen sind im Themenheft „Die Bereitschaftspolizei“ aufgeführt. Das findet ihr, wenn ihr in „google“ einfach den Suchbegriff „GdP Themenheft ‚Die Bereitschaftspolizei‘“ eingibt oder auf der Website gdp.de.

Eine weiter aktuelle Forderung unseres BFA an das BMI besteht zurzeit darin, einen Investitionsstau von rund 250 Millionen Euro aufzulösen, um so angekündigte und bereits überfällige Beschaffungen vom FEM endlich zu tätigen. Hierzu wurden detaillierte Listen

erstellt und an die zuständigen Stellen im BMI weitergeleitet.

Und natürlich nutzen wir unser Netzwerk auch bei laufenden LUE, um Informationen auszutauschen. Beispielsweise auch um Standorte von GdP-Versorgungsstellen zu ermitteln, aber auch für weitere wichtige Infos.

Ich hoffe, ich konnte euch einen Einblick in unsere Arbeit ermöglichen. Bei Fragen stehe ich euch gerne persönlich zur Verfügung.

Jens Wichmann,
Mitglied des BFA BP für die GdP Saarland

Die Frauengruppe der GdP Saarland informiert: Das Neuste zum Kitaprojekt

Am 7. März 2023 trafen sich die Projektmitglieder unserer Frauengruppe und die Frauenbeauftragte der saarländischen Polizei mit Frau Dunja Sauer, die bei der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, für „Chancengleichheit am Arbeitsmarkt“ zuständig ist. Sie berichtete davon, dass aktuell 80 Prozent der Teilzeitbeschäftigten Frauen sind. Die Kinder- und Angehörigenbetreuung werde nach wie vor hauptsächlich von den Frauen übernommen.

Seit einigen Jahren ist bei der saarländischen Polizei der positive Trend zu verzeichnen, dass immer mehr Väter die gesetzliche Elternzeit in Anspruch nehmen, um sich die Kinderbetreuung mit ihren Partnerinnen zu teilen. Nach der Elternzeit gehen zudem immer mehr Paare dazu über, sich die Kinderbetreuung weiter gerecht aufzuteilen, indem sich beide Elternteile für eine Teilzeitbeschäftigung entscheiden (Bsp. beide 75 Prozent). Die jungen Eltern unter unseren Kolleginnen

und Kollegen sollen grundsätzlich die Möglichkeit haben, ihre Elternzeit dann zu beenden, wenn es für sie notwendig ist. Deshalb fordern wir vonseiten des Landespolizeipräsidiums, als zertifiziertes familienfreundliches Unternehmen, und unseres Dienstherrn, dass sich aktiv dafür eingesetzt wird! Und zwar konkret, dass Belegplätze in unterschiedlichen Kitas im Saarland eingekauft werden und zunächst eine eigene behördeninterne oder -übergreifende Kita zeitnah geplant und umgesetzt wird. Durch den Austausch mit Frau Dunja Sauer haben wir unseren Blick auch auf eine Zusammenarbeit mit Tagesmüttern gerichtet.

Wir bedanken uns recht herzlich bei

Frau Sauer für ihre Tipps und ihr Unterstützungsangebot bei unseren Vorhaben!

Unser Weg bezüglich der Realisierung des Kitaprojekts ist nicht einfach! Aber seid versichert: Wir bleiben weiter für euch am Ball!

Andrea Einert,
Vorsitzende der Frauengruppe



Foto: GdP Saarland

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Julia Becker (V.i.S.d.P.)
julia.becker@gdp.de
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15

Redaktionsschluss
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2023 ist der 2. Mai 2023. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.



Foto: GdP-Saarland

GdP MACHT DRUCK

Finanzministerium erhöht Personal in der Zentralen Beihilfestelle um fast 50 Prozent

Bei der Zentralen Beihilfestelle (ZBS) ist seit Anfang des Jahres die Bearbeitungsdauer der eingehenden Beihilfeanträge weiter in Schieflage geraten. Neben der üblichen Antragswelle kam ein stark erhöhter Krankenstand aufgrund von Coronaerkrankungen im Januar/Februar 2023 hinzu. Wir veröffentlichten bereits Ende Februar eine entsprechende Pressemitteilung, um u. a. die Forderung nach einer längst überfälligen Reformierung des Beihilfesystems zu wiederholen. Vor diesem Hintergrund führte unsere Beihilfeverantwortliche Jordana Becker in

der Folge mehrere Gespräche mit den verantwortlichen Personen im Finanzministerium.

Mit großem Erfolg, denn das Finanzministerium hat nun das Personal in der ZBS kurzfristig um fast 50 (!) Prozent erhöht. Seit ein paar Wochen werden Bedienstete aus den Finanzämtern und dem LZD schon in der ZBS eingesetzt. Zudem hat das Ministerium im Vorgriff auf die künftige Zusammenarbeit mit der Postbeamtenkrankenkasse bereits jetzt fünf Beschäftigte selbiger in den Einsatz in der ZBS gebracht. Die Beschäftigten wurden beschult und werden bereits in der Sachbearbeitung eingesetzt.

Innerhalb der letzten vier Wochen konnten durch die Maßnahmen bereits zehn Tage Bearbeitungszeit aufgeholt werden – durch den Einsatz der fünf Beschäftigten der Postbeamtenkrankenkasse verspricht man sich eine weitere Beschleunigung. Die GdP bedankt sich bei Finanzminister Jakob von Weizsäcker und seinem Staatssekretär Wolfgang Förster für die konstruktiven Gespräche und die pragmatischen Lösungen zum Wohle unserer Polizistinnen und Polizisten. GdP wirkt!

**Jordana Becker,
Beihilfebeauftragte**

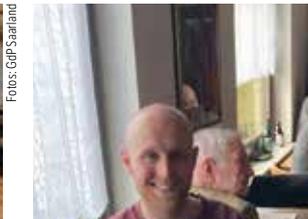


Foto: GdP-Saarland

Skatturnier 23 der Seniorengruppe

Ein voller Erfolg war das Skatturnier 23 der Seniorengruppe, das an Gründonnerstag in Bildstock im TVB-Heim ausgetragen wurde. Nach zweijähriger Coronapause startete das Turnier, das in Gedenken an Dirk Schnubel veranstaltet wird, mit 24 Skatbrüdern, die von Hartmut Thomas als Landesseniorenvorsitzender und von Peter Scheidt als Organisationsleiter recht herzlich begrüßt wurden.

Die Tische wurden ausgelost, anschließend wurde gereizt, gepasst, gedrückt, ge-

zockt, gewonnen oder auch heftig verloren. Nach zwei Spielrunden à 36 Spielen standen der Sieger und die Platzierungen fest. Die Siegpreise reichten von einem Kubikmeter Holz, über Geldpreise, Reisegutschein, Sachpreise bis zu einem 6er-Karton spanischen Roséweins.

Sieger des Skatturniers und Gewinner eines Geldpreises und des Wanderpokals wurde Herbert Bernardi; Gewinner des Roséweins als Trostpreis wurde Udo Ewen.

Hartmut Thomas dankte allen Spielern fürs Kommen und die faire Spielkultur, dem Organisator Peter Scheidt für die hervorragende Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf des Skatturniers und er sprach die Hoffnung aus, alle gesund zum Skatturnier 24 wiederzusehen. Glück auf!

**Hartmut Thomas,
Landesseniorenvorsitzender**



Beförderungen April 2023

„Dieses Stück vom Beförderungsbudget für April 23 geht auf die GdP!“

INSGESAMT:

374.000 €

= 130 BEFÖRDERUNGEN

DAVON ZUSÄTZLICH VON DER GDP AUSGEHANDELT:

80.000 €

= 28 BEFÖRDERUNGEN!

Flugblatt vom 30.03.2023

S. 2/ 2

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland, Kaiserstr. 258, 66133 Saarbrücken,
 Tel.: 0681 8412410 * Fax: - 15
 mailto: gdp-saarland@gdp.de * www.gdp-saarland.de * www.facebook.com/gdp.saar/

Flugblatt vom 30. März 2023

Beförderungstermin April 2023
Polizeivollzugsdienst

A 9 m.D. nach A 9 m.Z. (m.D.) Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, RDA 2011	2
A 9 g.D. nach A 10 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, RDA 01/2007	1
A 10 nach A 11 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1	2

Stand: 29.03.2023; Angaben ohne Gewähr!

7

Die aufgeführten Beförderungsauswahlkriterien sind die ersten Auswirkungen im Rahmen einer Beförderungskonzeption, die auf den neuen Beurteilungsrichtlinien aus dem Oktober 2022 basieren. Absolut prägend ist hierbei zum ersten Mal die konkrete Zuordnung zu einer **Rangfolgegruppe (RFG)** in der jeweiligen Besoldungsgruppe, wobei die Trennung zwischen sogenannten „Übergeleiteten“ und „FHSVlern“ weiterhin vorgenommen wird. Ebenso findet der „Erlas über die Durchführung von Beförderungen im Bereich der saarländischen Vollzugspolizei in der ab dem 01.04.2002 geltenden Fassung“ (*Anmerkung: Mindestwartefristen*) weiterhin Anwendung. Durch die nun manifestierte „überragende“ Bedeutung der Zugehörigkeit zu einer RFG werden Grenzen gezogen, die nicht mehr durch Vorbeurteilung (VorBU), Rangdienstalter (RDA), Innehaben einer höherwertigen Funktion oder Lehrgangsnote übersprungen werden können. Erst dann, wenn innerhalb einer RFG wieder differenziert werden muss, wegen z.B. nicht ausreichenden finanziellen Mitteln oder fehlenden Planstellen, wird auf „Hilfskriterien“, die aus früheren Jahren teilweise auch vom VG oder OVG Saarlouis in Urteilen bestätigt worden sind, zurückgegriffen. Dies wird in den Tabellen dann ersichtlich, wenn hinter der RFG noch weitere Differenzierungsmerkmale aufgeführt sind.

Die GdP bedankt sich bei Minister Reinhold Jost für das deutlich erhöhte Beförderungsbudget zum zweiten Mal in Folge und beglückwünscht alle Kolleginnen und Kollegen zu ihrer jeweiligen Beförderung – **„Ihr habt es verdient!“**

Herzlichen Glückwunsch!

Zur Orientierung:

Die letzten April-Beförderungen im Vergleich:

Jahr	Anzahl d. Beförderungen	Budget-Anteil
2020	112	306.500 €
2021	122	336.600 €
2022	112	320.400 €
2023	130	374.000 €

... GdP wirkt!

Beförderungsauswahlkriterien	Anzahl
A 9 nach A 10 prüfungsfrei Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 2 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 3 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 4, RDA bis 04/2009	1 10 9 2 22
A 9 nach A 10 FHSV Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 2	17 38 55
A 10 nach A 11 FHSV Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 2, VorBU 2, RDA 10/2014	27 4 31
A 11 nach A 12 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 13, RDA 04/2018 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 12, RDA 04/2017	2 6 8
A 12 nach A 13 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 14, RDA 04/2014 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 13, RDA 10/2011 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 13, RDA 10/2013	1 1 2 4
A 14 nach A 15 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU mind. A 15	2
A 15 nach A 16 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1, VorBU 2, FU A 16	1

123

Verwaltungsbereich

Beförderungsauswahlkriterien	Anzahl
A 6 nach A 7 Aktuelle BU 2, Rangfolgegruppe 1	2



Frühlingsfest der GdP Saarland

Zu unserem diesjährigen Frühlingsfest am 24. März durften wir neben Innenminister Reinhold Jost, Staatssekretär Torsten Lang und unserer Landesvizepräsidentin Natalie Grandjean über 100 weitere Gäste in der Bel étage in Saarbrücken begrüßen. Auch die JUNGE GRUPPE (GdP) war zahlreich vertreten und hat mit ordentlich Stimmung das Frühlingsfest zu einem tatsächlichen Fest gemacht.

Der Landesvorsitzende David Maaß thematisierte in seinem Grußwort den eklatanten Personalmangel in der saarländischen Polizei, die mangelhaften Karrierechancen sowie die mittlerweile im Bundesvergleich abgekoppelten Zulagen. Als GdP werden wir für den Doppelhaushalt 2024/25 für einen spürbaren Personalaufbau in der Polizei, weiterhin hohe Beförderungszahlen und

den lange erwarteten Aufschwung in der Polizeizulage kämpfen!

Aber genug der Worte – lassen wir die nachfolgenden Bilder sprechen!

Wir danken allen Gästen für den unvergesslichen Abend und freuen uns schon auf das nächste Mal!

Der Landesvorstand





7. März 2023, Frühlingsfest des Deutschen Gewerkschaftsbundes Rheinland-Pfalz/Saarland

Am 7. März 2023 stand der alljährliche Frühlingsempfang unseres Dachverbandes, des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland an. Das Saarland – und mit ihm auch seine Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen – steht vor großen Herausforderungen.

Unter reger Beteiligung im Saarrondo in Saarbrücken, artikulierte die starke Gemeinschaft des DGB im Saarland ihren An-

spruch zur Gestaltung der Zukunft. Das Highlight der Veranstaltung bildeten die bewegenden Reden von Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und unserem stellvertretenden Vorsitzenden des DGB Rheinland-Pfalz/Saarland, Timo Ahr. Aus diesen ging klar hervor: Den Strukturwandel im Saarland können wir nur mit Mitbestimmung und starken Interessenvertretungen zum Wohle der Beschäftigten gestalten. Hierbei

zeigte sich ein weiteres Mal ganz deutlich, wie wichtig es ist, Mitglied einer starken Gewerkschaft zu sein. Der Abend bot zudem in einer lockeren, kollegialen Atmosphäre den Raum für Austausch und Vernetzung unter den verschiedenen Interessenvertreterinnen und -vertretern aus den Gewerkschaften und der Politik.

Lukas Stolz,
Landesjugendvorstand

Danke an alle, die während der Osterfeiertage im Dienst waren



Als kleines Dankeschön für den Einsatz über die Osterfeiertage wurden über die Kreisgruppenvorstände kleine Osterpräsentate an unsere Einsatzkräfte verteilt, um den Feiertagsdienst ein wenig zu versüßen.

Wir hoffen, ihr hatte alle ein schönes Osterfest.

Der Landesvorstand





Polizeiversicherung an alle: Status 1 auf Instagram

Eure PVAG ist für Euch jetzt noch erlebbarer. Über 130 Spezialisten im ganzen Land sind seit langem Eure Experten für Versicherung und Vorsorge.
Zusätzlich könnt Ihr auf Instagram jetzt noch mehr Service erleben.
Gemeinsame Aktionen, Events mit Euch vor Ort und Gewinnspiele für Goodies oder Veranstaltungen - der QR-Code bringt Euch direkt zu „pvag.de“. Wir freuen uns auf Euch.
In diesem Sinne: „Folgt dieser Seite auffällig“.



PVAG Polizeiversicherungs-AG
Das Gemeinschaftsunternehmen von GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
www.pvag.de

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON



Gewerkschaft
der Polizei

SIGNAL IDUNA 